

Liechtensteiner Bulletin

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **19 (1992)**

Heft 4-5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

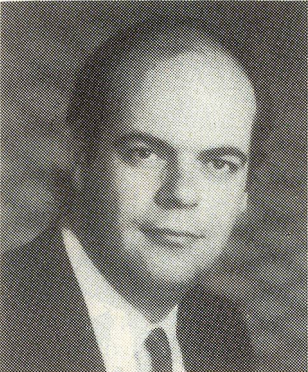
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

EDITORIAL



Geschätzte LeserInnen,
Liebe Landsleute,
Ein bedeutender Zeitabschnitt des Jahres 1992 hat begonnen, und ich lade Sie dazu ein, vom Briefwahlrecht, welches seit 1. 7. 1992 den Auslandschweizern zusteht, Gebrauch zu machen.
Wenn Sie diese Ausgabe der Schweizer Revue lesen, wird die Abstimmung über die NEAT (Neue Eisenbahn-Alpentransversale) bereits hinter uns liegen: die Abstimmung zum Referendum bezüglich des EWR steht uns jedoch noch bevor. Die europäische Realität ist sowohl für unser Heimatland als auch für unser Gastland sehr ähnlich.
Am 30. Oktober 1992 wird uns eine gute Gelegenheit geboten, uns über den EWR zu informieren. Herr Minister Rolf Bodenmüller und Dr. Michael Ritter haben sich freundlicherweise für ein Podiumsgespräch in Vaduz zum Thema EWR zur Verfügung gestellt. Auch mache ich Sie bei dieser Gelegenheit auf unsere Generalversammlung am 13. November 1992 aufmerksam sowie auf alle weiteren, von unserem Ver-

ein organisierten Veranstaltungen.
Rückblickend auf die vergangenen Monate, möchte ich vor allem den Besuch von Bundesrat Koller und die sympathische 1. August-Feier unseres Vereins hervorheben. Der Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein hat ausserdem, wie jedes Jahr, an der Delegiertenversammlung der Auslandschweizer-Vereine in Österreich und Liechtenstein teilgenommen, die dieses Jahr in Wien stattfand. Auch am Auslandschweizer-Kongress in St. Gallen waren wir vertreten. Sie finden Artikel zu diesen beiden Veranstaltungen sowie über weitere Anlässe in dieser Ausgabe der Schweizer Revue.
Wie immer verbinde ich meine einleitenden Worte mit der Einladung an alle in Liechtenstein lebenden Schweizer zu einer regeren Teilnahme am Vereinsleben unseres (und Ihres) Schweizer-Vereins und erlaube mir nochmals, auf die breite Palette von Dienstleistungen hinzuweisen, welche unser Verein offeriert. Je stärker unser Verein vertreten ist, um so besser können auch die Interessen der Schweizer Kolonie in Liechtenstein wahrgenommen werden.
Ich würde mich über eine zahlreiche Teilnahme an unserer Generalversammlung am 13. November 1992 freuen und hoffe, dass Sie mit Vergnügen wiederentdecken werden, Ihre eigene Meinung bei den kommenden Abstimmungen kundzutun.
Antonio Corbi
Antonio Corbi

... IN EIGENER SACHE ...

Liebe Mitglieder, verehrte Leserinnen und Leser,
Wie Sie dieser Nummer entnehmen können, setzt sich der Schweizer Verein für die politische Information der Schweizer im Fürstentum Liechtenstein ein. Er organisiert deshalb am 30. 10. 1992 einen Diskussionsabend zum Thema EWR mit Minister Bodenmüller und mit Dr. Michael Ritter, der die liechtensteinische Sicht einbringen wird. Der Verein ruft Sie auch zur Ausübung der politischen Rechte auf. Als Verein beziehen wir aber nicht für oder gegen eine Vorlage Stellung, da wir ein poli-



tisch neutraler Verein und keine Partei sind.
In diesem Sinne bitte ich Sie, den Info-Abend zu besuchen und Ihre Meinung mit dem Stimm- oder Wahlzettel zum Ausdruck zu bringen.
Max Bizozzero

Voranzeige / Anlässe

Freitag, 30. 10. 92
Podiumsdiskussion «Auswirkungen des EWR auf die Partner Schweiz und Liechtenstein»
Minister Bodenmüller, Bern und Dr. Michael Ritter, Vaduz

Freitag, 13. 11. 92
Generalversammlung des Schweizer-Vereins im Fürstentum Liechtenstein

Sonntag, 6. 12. 92
Nikolausschiessen

Auf Ihre nächste Reise sollten Sie die Intertours-Winterthur mitnehmen.

Generalagentur Vaduz
Kirchstrasse 10
9490 Vaduz
Tel. 075 / 2 33 66

winterthur
Von uns dürfen Sie mehr erwarten

Nationale Liechtensteinische Briefmarken-Ausstellung LIBA 92 Vaduz, 1. bis 9. August 1992

von Hugo Meier, OK-Präsident und Amtsvorstand der Postwertzeichenstelle

Die LIBA 92, das nationale Grossereignis der Liechtenstein-Philatelie ist bereits Geschichte. Die Ausstellung hat am 9. August 1992 ihre Tore geschlossen und nichts deutet in Vaduz darauf hin, dass noch vor Tagen Philatelisten aus aller Welt den Hauptort Liechtensteins bevölkerten. Die grossen Hinweistafeln an den Grenzen unseres Landes sowie Plakate, Fahnen und Beschilderungen sind ebenfalls verschwunden.

Blicken wir zurück! Anfang des Jahres 1990 bestellte die liechtensteinische Regierung, als Veranstalter der LIBA 92, den Schreibenden zum OK-Präsidenten und stellte es mir frei, ein Organisationskomitee von weiteren 9 Personen vorzuschlagen. Meine langjährige Erfahrung als Amtsvorstand der Postwertzeichenstelle der Regierung und Mitverantwortlicher der beiden LIBA 72 und 82 liess mich in meinem Bekanntenkreis aus dem vollen schöpfen und ich nahm mir 8 kompetente Mitarbeiter ins Komitee und eine versierte Sekretärin. Letztere in der Person der Fremdsprachen-Korrespondentin aus meinem Amt, Frau Ida Loretz.

Als rechte Hand und technischer Leiter fungierte mein bisheriger Stellvertreter, der designierte neue Amtsvorstand der Postwertzeichenstelle, Leo Heeb. Weitere Verantwortliche waren:

Egon Oehri,
Vizepräsident (FL)
Hermann Hassler,
Kataloge und Auszeichnungen (FL)
Martin Schneider,

techn. Koordinator (CH)
Robert Blum,
Exponate (CH)
Elmar Negele,
Finanzen (FL)
Peter Marxer, Börse (FL)
Jürg Bötschi,
Verbandspräsident (FL)

Die grossen Aufgaben dieser nationalen Ausstellung mit internationaler Beteiligung wurden in 5 Hauptpunkte aufgliedert:

1. Werbung
2. Exponate
3. Jury
4. Technische Abläufe
5. Veranstaltungen

1. Werbung

Die Propaganda, der für eine erfolgreiche Veranstaltung wichtigste Teil, setzte sofort ein. Während der zweieinhalb Jahre bis August 1992 verbrauchten wir mehr als 1 Million LIBA-92-Kleber (siehe Bild). Zudem verteilten wir 200 000 LIBA-92-Tragtaschen, nicht nur bei der Postwertzeichenstelle in Vaduz, sondern in allen grösseren Geschäften des Landes. Sämtliche Inserate meines Amtes, die in den Sprachen Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch und Spanisch in den wichtigsten Ländern der Erde erscheinen, erhielten zusätzlich den Hinweis auf die LIBA 92 mit dem entsprechenden Logo. In der Endphase vor der Ausstellung setzte die Radiowerbung ein, die den ganzen süddeutschen Raum, Vorarlberg und Tirol und die deutschsprachige Schweiz abdeckte.

2. Exponate

Obwohl die Teilnahme mit einem Exponat nicht öf-



Am Rednerpult: Willi Wacker, stellvertretender Generaldirektor der schweizer. PTT, überbringt zur Eröffnung der LIBA 92 Grüsse aus der Schweiz. Im Vordergrund rechts: Hugo Meier, OK-Präsident.



Mit dabei an der LIBA: die schweizer Post.

fentlich ausgeschrieben wurde, erhielten wir auf Grund der Werbung Anfragen und schliesslich Anmeldungen für mehr als 2200 Ausstellungsrahmen à 12 DIN-A4-Blätter. Da wir im Platzangebot beschränkt waren, konnten schliesslich nur 1483 Rahmen angenommen werden, eine immense Arbeit für die Zulassungskom-

mission unter der Führung von Robert Blum, die beim Aussortieren die Ausgewogenheit der Ausstellung im Auge behalten musste. Im gesamten waren an der Ausstellung 243 Sammlungen aus Europa und Übersee beteiligt. Fast die Hälfte der 1483 Rahmen enthielten Briefmarken aus Liechtenstein.

3. Jury

Nachdem die Objekte erlesen und den Sammlern zugesagt waren, wurde aufgrund des vorhandenen Materials die Jury bestellt. In der Person von Dr. Heinz Jäger aus Deutschland konnte ein kompetenter Fachmann als Jurypräsident gewonnen werden. Die Fachverbände aus der Schweiz, Deutschland und Österreich machten dem OK Vorschläge für die Bestellung der weiteren Jury, die sich neben dem Vizepräsidenten der Jury, Dr. Alfred Guggisberg (Schweiz) aus 7 Schweizern, 5 Deutschen und 6 Österreichern zusammensetzte.

Als Koordinator der Fédération Internationale de Philatélie (FIP) amtierte Jos Wolff aus Luxembourg.

4. Technische Abläufe

Der techn. Leiter war mit dem techn. Koordinator verantwortlich für die gesamte Ausstattung der Ausstellung, als da sind die Beschaffung und das Installieren der 1500 Ausstellungsrahmen im Format 98 x 98 cm, das Einreihen der Exponate und die Erstellung der Pläne mit Objektnummern, die Beschaffung und Ausstattung der Stände für Börse, Sammler-Vereine und Postwertzeichenstelle, des Zeltrestaurants, die Beschriftung der Ausstellung,

und vieles andere mehr. Der Sicherheit der Ausstellung war bei dem grossen Wert der ausgestellten Sammlungen ein besonderes Augenmerk zu schenken und wurde rund um die Uhr mit Hilfe der Landespolizei und einer privaten Bewachungs-Gesellschaft bestens gewährleistet. Daneben bewältigte der techn. Dienst tausend Kleinigkeiten, die das Image einer solchen Gross-Veranstaltung ausmachen.

5. Veranstaltungen

Jede Ausstellungsleitung ist bemüht, ein entsprechendes Rahmenprogramm anzubieten. Es seien hier nur die wichtigsten erwähnt: Die Eröffnungsfeier mit Pressekonferenz, die Palmarès als Höhepunkt der LIBA 92 mit Übergabe der Urkunden, Medaillen und Ehrenpreise. Beide Anlässe selbstverständlich mit Musik und letzterer mit weiteren Darbietungen. Da war ein Kinder-Malwettbewerb vorgesehen, (Kinder entwerfen Briefmarken, die mit einer Perforationsmaschine der Österreichischen Staatsdruckerei aus Wien an Ort und Stelle «gezähnt» wurden), oder das Suchen von Fehlern in eigens dafür hergestellten Briefmarken der Hélio Courvoisier La Chaux-de-Fonds, natürlich mit Abgabe eines entspre-

chenden Geschenks und der Verlosung von 3 Hauptpreisen. Die zur LIBA 92 ausgegebenen 9 Postkarten wurden von den Entwerfern, ausnahmslos liechtensteinische Künstler, während 9 Tagen signiert. Dazu wurden für ausländische Gäste Ausflüge und Exkursionen organisiert, um ihnen das Land Liechtenstein näher zu bringen.



6. Allgemeines

Den Info-Stand betreuten liechtensteinische Hostessen und beantworteten mit Engelsgeduld die mannigfaltigen Fragen. Wir konnten feststellen, dass hauptsächlich ausländische Sammler die Ausstellung besuchten, weshalb der Geldwechsel des Info-Standes regen Zuspruch fand.

Das mit 3 Personen besetzte Sekretariat hatte alle Hände voll zu tun und stand unter der sachkundigen Leitung der OK-Se-

cretärin, die von Anfang an dabei war und wirklich über alles Auskunft geben konnte.

Hinter den Kulissen entstand eine Info-Broschüre die in 90 000 Exemplaren in ganz Europa verteilt wurde. Es musste ein Ausstellungskatalog vorbereitet, Urkunden entworfen und Medaillen gestaltet werden und an der Palmarès eine gedruckte Rangliste vorhanden sein. Graveure haben in Nacharbeit die Namen der Gewinner in die Medaillen gestochen, damit die Übergabe termingerecht stattfinden konnte. Die Arbeit des Finanzchefs kann sich jeder vorstellen, wenn man bedenkt, dass die LIBA 92 annähernd 1 Million Franken gekostet hat.

Als Novum in Liechtenstein (und der Schweiz) hatte die LIBA 92 für jeden der 9 Ausstellungstage einen Sonderstempel mit anderen Motiven im Einsatz.

Alles in allem hat ein 10-köpfiges Komitee in mehr als 30-monatiger Arbeit die LIBA 92 mit Bravour über die Bühne gebracht und ist froh, dass die nächste LIBA erst wieder in 10 Jahren stattfindet.

Vereinsnachrichten

Vom 21. bis 23. August 1992 fand in St. Gallen der Auslandschweizerkongress statt. Unser Verein war durch Präsident Antonio Corbi vertreten. Zentrales Thema war die Information der Auslandschweizer über die Auswirkungen des EWR-Abkommens. Die Information ist deshalb besonders wichtig, weil die Auslandschweizer am 6. Dezember 1992 über EWR mitstimmen können. Am Abendanlass vom Samstag beteiligte sich eine grössere Delegation

unseres Vorstandes, um damit die Verbundenheit unserer Kolonie mit den von der Heimat weiter entfernten Schweizern zu bekunden.

Am 4. September 1992 fand unter der Leitung von Vorstandsmitglied Walter Herzog eine Zusammenkunft mit einigen Schweizerinnen und Schweizern statt, die bereit sind, sich für den Schweizer Verein vermehrt zu engagieren. Wir dürfen von diesem gelungenen Abend positive Impulse für unsern Verein erwarten.

Während der Renovation:



waro Haag

Offnungszeiten: Mo-Do 09.00-19.00 Fr 09.00-21.00 Sa 08.00-17.00

das bessere Angebot

W


JOSEPH WOHLWEND TREUHAND AG
SEIT 1956

BAUHERREN-TREUHAND
Wir entlasten Sie bei grösseren Bauvorhaben, angefangen von der Konzeptgebung bis zur schlüsselfertigen Übergabe des Objektes.
Sie profitieren von unserer 30jährigen Erfahrung.

SVT

9490 VADUZ COMMERZHAUS TEL. 075 / 21414

Sonnige Zukunft mit PRIVOR



PRIVOR – die attraktive Altersvorsorge 3. Säule – bringt Ihnen viele Vorteile. Zum Beispiel:

- eine überdurchschnittliche Rendite
- beachtliche Steuerersparnisse
- höchste Sicherheit
- die Möglichkeit, Wohneigentum zu erwerben.

Lassen Sie sich informieren. Es lohnt sich!



KREDITANSTALT GRABS

Hauptstriz 9472 Grabs
Tel. (085) 7 25 55/56 Fax (085) 7 49 33

Filiale 9470 Werdenberg
Tel. (085) 7 11 61/62 Fax (085) 7 82 20

SCHWEIZER UNION

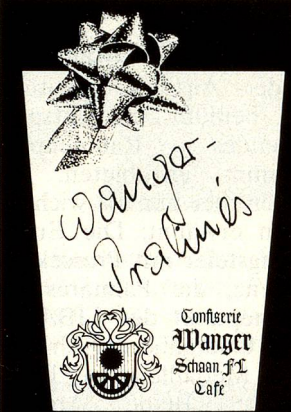
VERSICHERUNGEN

Generalagentur Alois Mattle

Landstrasse 85, 9490 Vaduz
Telefon 075 / 2 19 88

Spezialagentur der

Familia-Leben



Confiserie Wangger Schaan f.l. Café

frick FENSTER

Fragen Sie uns wir sind Ihre Partner, wenn es um Fenster geht.

FÜR DAS ALTE HAUS



Verlangen Sie unverbindlich unser Angebot. Wir beraten Sie gerne.

ferdinand frick ag Bitte senden Sie mir Prospektunterlagen Ich wünsche einen unverbindlichen Besuch

Fenster und Fassadenbau Name: _____
9494 Schaan Adresse: _____
Telefon 075 / 2 74 74 Telefon: _____
Telefax 075 / 2 99 84

Desktop Publishing in höchster Qualität



Wir sind Ihr Spezialist, wenn es um die Umsetzung von Daten geht.

- PostScript-Dateien (z.B. PageMaker, Illustrator, Excel u.a.) belichten wir direkt auf unserem Laserbelichter Linotronic 300 mit einer Auflösung von 1 Mio. Bildpunkten pro Quadratzentimeter.
- Ihre Text- und Datenbankdateien (3 1/2", 5 1/4", 8" CP/M, DOS, Mac u.a.) lesen wir in unser Satzsystem ein und verarbeiten sie zu hochwertigem Satz. Oder wir konvertieren beispielsweise Daten von einem Wang-System auf eine DOS-Diskette.
- Selbstverständlich machen wir weiterhin Satz ab Ihrem Manuskript und drucken ein- und mehrfarbig.

Ihr Spezialist für Satz und Druck:

GUTENBERG

Gutenberg AG
Satz und Druck
Feldkircher Strasse 13
FL-9494 Schaan
Telefon 075/2 17 48

Bericht über die Delegierten-Versammlung der Auslandschweizer Vereine in Österreich und dem Fürstentum Liechtenstein Wien, 19. bis 21. Juni 1992

Die diesjährige Delegierten-Versammlung fand vom 19. bis 21. Juni in Wien statt. Es nahmen daran Delegierte von allen Auslandschweizer Vereinen in Österreich und dem Fürstentum Liechtenstein teil.

Präsident Peter Bickel begrüßte den anwesenden Herrn Botschafter François Pictet, Professor Walther Hofer, Präsident der Auslandschweizerorganisation, Minister Rolf Bodenmüller, Chef des Auslandschweizerdienstes im EDA, und Dr. Rudolf Wyder, Direktor des Auslandschweizer-Sekretariats.

In seinem Vortrag über den Beitritt der Schweiz zum EWR erläuterte Botschafter Pictet, wie schwierig sich die Verhandlungen der Schweiz und anderer EFTA-Staaten mit der EG zur Schaffung des europäischen Wirtschaftsraums gestaltet hätten. Der EWR-Vertrag müsste noch dieses Jahr von allen EG- und EFTA-Staaten sowie vom Europäischen Parlament angenommen werden, um am 1. Januar 1993 in Kraft treten zu können.

Die europäische Integration interessiert die Auslandschweizer in den europäischen Ländern ganz besonders, da sie vielfach von den wirtschaftlichen und politischen Veränderungen unmittelbar betroffen sind und durch das neu erlangte briefliche Stimm- und Wahlrecht in eidgenössischen Belangen nun auch zum Mitentscheid am Integrationskurs der Schweiz beteiligt sind.

Minister Bodenmüller ergänzte diese Ausführungen mit konkreten Hinweisen auf die Auswirkungen des EWR-Vertrages für die Auslandschweizer. Er appellierte an die rund 300 000 Auslandschweizer, vom neu erworbenen brieflichen Stimm- und Wahlrecht auch Gebrauch zu machen und somit an der Zukunft der Schweiz aktiv mitzuarbeiten.

Während seiner zehnjährigen Tätigkeit hat sich vieles getan auslandschweizerpolitisch. Zum Beispiel: Die Revision der schweizerischen Bürgerrechts-Gesetzgebung: Kinder von Auslandschweizer Müttern können ins Schweizer Bürgerrecht aufgenommen

werden, erleichterte Einbürgerung von ausländischen Ehepartnern, das Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung junger Auslandschweizer (innen). Die Organisation von Jugendlagern in der Schweiz für junge Auslandschweizer. Die Errungenschaften im Sozialbereich, wie z.B. die Krankenversicherung für Auslandschweizer. Und schliesslich der Ausbau der politischen Rechte der Auslandschweizer.

Das interessante Referat von F. Stahel, Schweizerische Kreditanstalt Zürich, betraf das Thema Finanzplatz Schweiz im Hinblick auf den EWR beziehungsweise die EG. Gerade das Finanzgeschäft ist sehr sensibel, und Entwicklungen müssen wachsam verfolgt werden.

Dieses Thema gab zu vielen Fragen Anlass, wie

Bankgeheimnis, Steuersätze, Doppelbesteuerung, starker Schweizerfranken, Globalisierung des Finanzgeschäftes, Zinsentwicklungen.

Den gesellschaftlichen Teil bildeten ein Abendessen, zu welchem Botschafter Pictet und Gattin in die Residenz einluden. Es war ein wunderschöner Abend, der allen Teilnehmern als Höhepunkt in Erinnerung bleiben wird. Am Samstagnachmittag ging es dann aufs Schiff durch den Donaukanal auf die Donau, was sehr angenehm war, da das Barometer mittlerweile in die Höhe geklettert war. Dann ging es weiter zum Hundertwasser-Kunsthause und mit einer kundigen Führerin durch Wien zum Kahlenberg, wo der Abend bei Schrammelmusik und einem reichhaltigen Buffet zu Ende ging.

Besuch von Bundesrat Koller beim Vorstand des Schweizer Vereins

Anlässlich seines Staatsbesuchs im Fürstentum Liechtenstein fand Bundesrat Koller erfreulicherweise Zeit, dem Vorstand und den Ehrenmitgliedern einen kurzen Besuch abzustatten. In seinem Grusswort erwähnte Präsident Antonio Corbi die guten Beziehungen unseres Vereins mit Bern. Er gab auch einen kurzen Überblick über unsere Aktivitäten und durfte darauf hinweisen, dass der Verein durch

Veranstaltungen einen Beitrag zur politischen Information der Auslandschweizer leistet. Bundesrat Koller seinerseits gab seiner Freude über das Zusammentreffen Ausdruck und fand anerkennende Worte für die vom Verein geleistete Arbeit. Zum Thema EWR gab er der Hoffnung Ausdruck, dass das liechtensteinische und das Schweizervolk zum gleichen Abstimmungsergebnis gelangen möchten.

APOTHEKE
Rezepturen
Laborbedarf,
Drogerie,
Parfümerie



... stets im Dienste
Ihrer Gesundheit

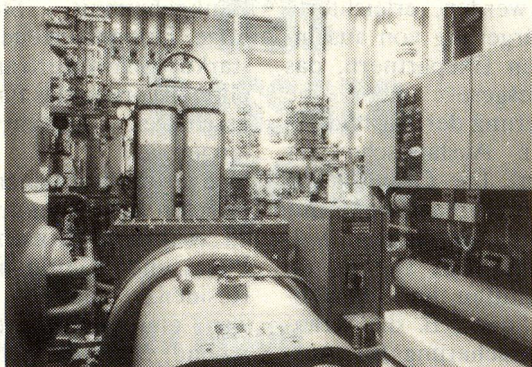
DR. G. + M. RISCH
9494 SCHAAN · TELEFON 075 / 2 48 44

Papeterie Thöny AG Vaduz

Telefon 2 10 10 / 2 48 61

Grosse Auswahl in
Papeterie-
und Büroartikeln
sowie
Rauchwaren

**ENERGIE
OPTIMAL
NUTZEN**



Beratung	Energiesysteme
Planung	Sanitär- und
Ausführung	Wasseraufbereitungsanlagen
Bauleitung	Heizungsanlagen
	Energierückgewinnungsanlagen
	Umweltechnik
	Klima- und Lüftungssysteme



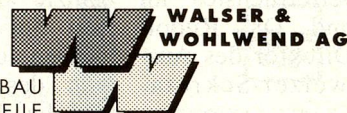
Gewerbeweg 23 · 9490 Vaduz · Tel. 075 / 28686 · Fax 075 / 81018



*Vom leistungsfähigen
Fachmann*

Wir fabrizieren, liefern, montieren:

- Fertigaragen • Allgemeine Schlosserarbeiten • Garagenkipptore
- Sonnenstoren • Metallbau • Stahlbau
- Geschmiedete Geländer und Gitter
- Rolladen • Gitterroste • Profilblechfassadenbau • Umzäunungen



METALLBAU
NORMBAUTEILE

In der Specki 13 · FL-9494 Schaan · Tel. 075 / 21921

VERSICHERUNGSPROBLEME???
WIR BERATEN SIE KOMPETENT
IN ALLEN VERSICHERUNGSFRAGEN



Limmat
Versicherungs-Gesellschaft
Genferstrasse 11
CH - 8027 Zürich

Unsere Geschäftsstelle

EUROPA-VERSICHERUNGS AG
Postfach 837 / Zentrum 2
9490 Vaduz
Telefon 075 / 2 00 72



Man reist mit reisa

FL-9490 Vaduz
Heiligkreuz 19
Telefon 075 / 2 37 34

REISEBÜRO ■ AG

reisa

**Liechtensteins
IATA und SBB-Agentur.**

VORSTAND

Präsident und Delegierter
Auslandschweizerrat:

Antonio Corbi
Meierhofstr. 68
9490 Vaduz
Tel. P. 2 97 41
Tel. G. 2 57 02

Vizepräsident:
Max Bizozzero
Nussbaumweg 13
8887 Mels
Tel. P. 085 / 2 41 18
Tel. G. 075 / 6 65 50

Sekretariat und Aktuarin:
Erika Näscher
Jedergasse 205
9487 Gamprin, Tel. 3 32 04

Kassierin:
Vreni Wildi
Schwefelstr. 33
9490 Vaduz, Tel. 2 32 70

Fähnrich:
Wilhelm Sablonier
Hintergasse 31
9490 Vaduz
Tel. 2 64 34 / 2 35 10

Ressort Militär:
Andres Kessler
Haldenweg 7, 9490 Vaduz
Tel. 2 23 26

Redaktion Zeitschrift:
Max Bizozzero
Nussbaumweg 13
8887 Mels
Tel. P. 085 / 2 41 18
Tel. G. 075 / 6 65 50

Ressort PR:
Walter Herzog
Schwefelstr. 30
9490 Vaduz
Tel. P. 2 75 74
Tel. G. 2 60 30

Besondere Anlässe:
Jean-Jacques Bienz
Hinterdorf 623
9492 Eschen,
Tel. P. 3 52 21
Natel 077 / 47 80 60

Obmann Schützen-Sektion:
Hans Jud
Zum St. Johanner 3
9490 Vaduz, Tel. 2 23 63

Jubilare / Senioren:
Elsy Jud
Zum St. Johanner 3
9490 Vaduz, Tel. 2 23 63

Jugendaustausch 1993



Amerika retour, bitte! Unvergessliche Ferien in einem fremden Land verbringen, eine neue Sprache und andere Kulturen kennenlernen, Freunde fürs Leben gewinnen, all dies ist möglich mit dem Jugendaustauschpro-

gramm für junge AuslandsschweizerInnen. Das Programm sieht Ferienaufenthalte von 6 Wochen in Schweizer Familien im Inland und entsprechende Gegenbesuche von Jugendlichen aus der Schweiz bei Auslandsschweizerfamilien vor. Je nach Interesse besteht die Möglichkeit, eine Schnupperwoche für die Berufslernlehre oder Vorabklärungen für das Studium zu machen.

Dieses Angebot richtet sich an Jugendliche und deren Eltern aus folgenden Ländern: Argentinien, Australien, Belgien, Brasilien, Dänemark, Deutsch-

land, England, Frankreich, Griechenland, Kanada, Kolumbien, Niederlande, Norwegen, Schweden, Singapur, Südafrika, USA.

Datum: 1. 7. 1993 – 14. 8. 1993

Bedingung: Alter 15–25 Jahre. Für Übersee 16–25 Jahre. Mutter oder Vater müssen das Schweizer Bürgerrecht besitzen.

Preis: ca. sFr. 400.– exkl. Reise. Darin eingeschlossen sind Einführungs- und Schnuppermöglichkeiten im Bereich Beruf und Ausbildung, Auswertungstag, Betreuung.

Anmeldung: **bis Ende März 1993** beim Auslandsschweizer-Sekretariat.

1. Augustfeier im Alphotel Gaflei

Unser Präsident Antonio Corbi durfte erfreulicherweise gegen 80 Mitglieder auf Gaflei willkommen heissen. Der Begrüssungstrunk konnte im Freien serviert werden, was ja für den 1. August nicht selbstverständlich ist.

Im Vordergrund des Anlasses stand das gemütliche Zusammensein. Dazu gehörte ein feines Sommerbuffet. Zur Unterhaltung hatte der Vorstand den Zauberer Pedro Life eingeladen, der wirklich gute Einlagen bot. Auch die von ihm aus den Reihen des Vereins aufgerufenen «Mitspieler» gefielen als unkomplizierte Darsteller. Das Austria-Duo

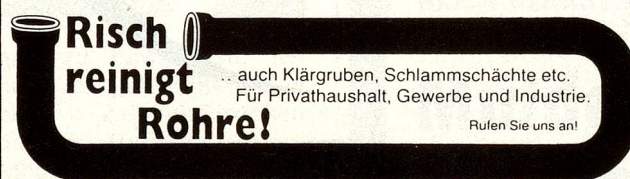


In gemütlicher Atmosphäre beging der Schweizer Verein am Samstag den schweizerischen Nationalfeiertag im Alphotel Gaflei. Stehend links Präsident Antonio Corbi.

Luigi N. sorgte für Background- und Tanzmusik. Der Präsident und Vorstandsmitglied Andreas Kessler wiesen auf die bevorstehende EWR-Abstimmung hin und betonten, dass jeder einzelne bei

dieser Entscheidung eine grosse Verantwortung trage. Angekündigt wurde sodann für den Oktober eine Podiumsdiskussion zum Thema EWR/EG mit Minister Bodenmüller und Dr. Michael Ritter.

Nach der Renovation:



RISCH-KANALARBEITUNG · 9490 VADUZ
Telefon 075-2 43 58 Filiale Sevelen: 085-5 61 72

KONKORDIA
Kranken- und Unfallkasse Verwaltung Liechtenstein

Partner für Ihre Sicherheit

FL-9494 Schaan, Landstrasse 170, Postfach 456
Tel. 075-2 27 34
Verwalter: Ernst Gassner

Empfehlen Sie Ihren
Freunden und Bekannten

**HOTEL
RESTAURANT**

Real
VADUZ

Telefon 2 22 22

Parkhotel

Sonnenhof

Vaduz

ideal für Ruhe und Erholung

Besitzer: Familie Emil Real
Telefon 2 11 92

Ihr Partner in Baufragen

Hoch- und Tiefbau, Strassenbau, Kundendienst
Betonbohren, Betonfräsen

Telefon 075 / 2 10 96
Telefax 075 / 8 12 17



**ROMAN
GASSNER
VADUZ**

BAUUNTERNEHMUNG AG

M O D E F Ü R D E N M A N N



Helbling
BUCHS BAHNHOFSTRASSE

Vertrauenswürdig
Persönlich
Beweglich



VERWALTUNGS- UND PRIVAT-BANK AKTIENGESELLSCHAFT
IM ZENTRUM · POSTFACH 885 · FL-9490 VADUZ · TEL. 075/5 66 55